

CONNECTIONS

MAGAZIN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS IN EUROPA

AKTUELLE NACHRICHTEN

- **WIEDERBELEBUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS UND RURAL PROOFING**
- **NACHHALTIGKEITSVEREINBARUNGEN**
- **NEUES TEAM DER ENRD-KONTAKTSTELLE**

LÄNDLICHE THEMEN, LÄNDLICHE PERSPEKTIVEN

- **ÜBERFÜHRUNG VON INHALTEN DER FARM-TO-FORK-KONFERENZ IN KONKRETE MASSNAHMEN: EINE GLOBALE PERSPEKTIVE**
- **RENAISSANCE DES LÄNDLICHEN RAUMS: WIE DIE EU-FORSCHUNG DEM LÄNDLICHEN RAUM NEUES LEBEN EINHAUCHT**
- **BÜNDELUNG EUROPÄISCHER MITTEL ZUR VERWIRKLICHUNG DER VISION FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM IM JAHR 2040**



**EUROPÄISCHES NETZWERK FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS
(EUROPEAN NETWORK FOR RURAL DEVELOPMENT)**

Das Europäische Netzwerk für die Entwicklung des ländlichen Raums (ENRD) verbindet die mit der ländlichen Entwicklung befassten Stellen innerhalb der Europäischen Union (EU). Aufgabe des ENRD ist die Vermittlung von Wissen sowie die Erleichterung des Informationsaustausches und der Zusammenarbeit im ländlichen Europa. Damit trägt es zur effektiven Ausführung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLR) der Mitgliedstaaten bei.

In jedem Mitgliedstaat steht ein nationales Netz für den ländlichen Raum (NLR) bereit, dem die mit ländlicher Entwicklung befassten Stellen angeschlossen sind. Das ENRD unterstützt auf Ebene der EU die Zusammenarbeit zwischen den NLR, den nationalen Verwaltungsbehörden und den europäischen Organisationen.

Mehr auf der ENRD-Website (<https://enrd.ec.europa.eu>).

Manuskript abgeschlossen im Mai 2022

1. Auflage

Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen fallen in die Verantwortung der Autorinnen und Autoren und geben nicht die offizielle Haltung der Europäischen Kommission wieder.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2022

© Europäische Union, 2022

Nachdruck unter Angabe der Quelle gestattet. Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt. Die Erlaubnis für die Verwendung oder den Nachdruck von Fotos oder sonstigem für die EU nicht urheberrechtlich geschützten Material ist direkt beim jeweiligen Urheberrechtsinhaber einzuholen.

Print ISSN 2443-7328 KF-AN-22-001-DE-C

PDF ISSN 2443-7387 KF-AN-22-001-DE-N

Chefredakteurin: Antonia Gamez Moreno, Referatsleiterin, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission.

Herausgeberin: Elena Di Federico, Leiterin für Publikationen, ENRD-Kontaktstelle.

Danksagungen

Die wichtigsten Autoren: Susan Grieve, John Grieve, Tim Hudson.

Layout: CommUnity for Europe.

Umschlagfoto © Adobe Stock

INHALTSVERZEICHNIS

3 VORWORT

AKTUELLE NACHRICHTEN

NEUES VOM ENRD

- 4 Neue ENRD-Themengruppen
- 4 Wiederbelebung des ländlichen Raums und Rural Proofing
- 4 Nachhaltigkeitsvereinbarungen
- 5 Carbon Farming
- 5 Die sieben LEADER-Grundsätze in die Praxis umsetzen
- 5 Networking
- 6 Governance
- 6 Neues Team der ENRD-Kontaktstelle
- 7 Neues vom Evaluierungs-Helpdesk



8

NEUES VON DER EU

- 8 Neues von der EIP-AGRI
- 9 Neue Verordnungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) (2023-27)
- 9 Schließen Sie sich dem Rural Pact an!
- 10 U-Bodenstrategie für 2030



9



10

LÄNDLICHE THEMEN, LÄNDLICHE PERSPEKTIVEN

- 11** Überführung von Inhalten der Farm-to-Fork-Konferenz in konkrete Maßnahmen: eine globale Perspektive
ENRD-Kontaktstelle



- 13** InSite: Unterstützung lokaler Initiativen im ländlichen Frankreich
Elsa Chuinard



- 15** Renaissance des ländlichen Raums: Wie die EU-Forschung dem ländlichen Raum neues Leben einhaucht
Fintan Burke und Corinna Hackenbroch



- 17** Bündelung europäischer Mittel zur Verwirklichung der Vision für den ländlichen Raum im Jahr 2040
Matej Štepec und Janja Jordan



- 19** Das Potenzial des ländlichen Raums freisetzen
Ashya Lane-Spollen



- 20** Alternative Grünflächen für den ländlichen Raum in Europa
Luigi A. Dell'Aquila



13



15



19

21 BÜCHER UND VERÖFFENTLICHUNGEN



VORWORT



Willkommen zu einer neuen Ausgabe von Rural Connections!

Zum Zeitpunkt der Herausgabe dieser Ausgabe sind die EU-Mitgliedstaaten voll und ganz mit dem Übergang zur neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und den damit verbundenen nationalen GAP-Strategieplänen beschäftigt. Diese sollen Fördermaßnahmen beinhalten, die auf nationalen und regionalen Besonderheiten beruhen und gleichzeitig besser auf aktuelle und künftige globale Herausforderungen – vom Klimawandel bis zum Generationswechsel – abgestimmt sind. „Lokal denken, global handeln“, so lautet ein Sprichwort.

Wir haben in dieser Ausgabe des Magazins versucht, das notwendige Gleichgewicht zwischen den lokalen und den EU-Perspektiven widerzuspiegeln, insbesondere in der Rubrik **Ländliche Themen, ländliche Perspektiven** (Seite 11), in der abwechselnd lokale Erfahrungen und EU-weite Initiativen vorgestellt werden. Hier erhalten Sie Anregungen zu einer Vielzahl von Themen, von der Nachhaltigkeit von Lebensmitteln bis zum Engagement junger Menschen, von Smart Villages bis zur Digitalisierung.

Der Abschnitt **Aktuelle Nachrichten** (Seite 4) enthält einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der EU-Politik, insbesondere über die reformierte GAP und die Vision für den ländlichen Raum, an deren Entwicklung wir alle in den letzten Monaten maßgeblich beteiligt waren. Auf diesen Seiten sind auch die neuesten Informationen der ENRD-Kontaktstelle, des Helpdesks für Bewertungen und der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) abrufbar. In den kommenden Monaten werden wir Ihnen mehr darüber berichten können, wie diese verstärkte Koordinierung dazu beitragen wird, die Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raums in der gesamten EU besser zu unterstützen. Halten Sie sich also auf dem Laufenden!

Unabhängig davon, ob Sie auf lokaler oder globaler Ebene (oder beides) tätig sind, hoffen wir, dass diese Ausgabe von Rural Connections Ihnen wieder einmal erbauliche Geschichten und konstruktive Anregungen bietet. Wir freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Anregungen und Vorschläge für Beiträge zu künftigen Ausgaben.

Elena Di Federico

Leiterin für Publikationen, ENRD-Kontaktstelle
editor@enrd.eu

AKTUELLE NACHRICHTEN

NEUES VOM ENRD



Neue ENRD-Themengruppen

Das ENRD hat fünf neue Themengruppen (TG) ins Leben gerufen, die Interessenvertreter und Experten aus den Bereichen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zu Schlüsselthemen zusammenbringen. Diese reichen von der Nachhaltigkeit bis zur Wettbewerbsfähigkeit, von der Umsetzung von LEADER bis zur Vision für den ländlichen Raum. Die Mitglieder jeder TG werden über eine Interessenerklärung ausgewählt, die über die Kommunikationskanäle des ENRD, einschließlich monatlicher Newsletter und sozialer Medien, umfassend verbreitet wird.

Jede TG wird in der ersten Jahreshälfte 2022 zwei Tagungen abhalten, wobei zwischen den Tagungen ein koordinierter Austausch zwischen den Mitgliedern stattfinden wird. Die wichtigsten von den TGs erstellten Dokumente sind auf der ENRD-Website öffentlich zugänglich.

Auch wenn Sie nicht Mitglied einer TG sind, können Sie Ihre Erfahrungen oder Materialien über die entsprechenden E-Mail-Adressen weitergeben, die Sie auf den unten aufgeführten TG-Webseiten einsehen können.

Wiederbelebung des ländlichen Raums und Rural Proofing

Das Ziel der langfristigen Vision für den ländlichen Raum, die von der Europäischen Kommission am 30. Juni 2021 auf den Weg gebracht wurde, besteht darin, den ländlichen Raum wiederzubeleben, damit er bis 2040 stärker, besser vernetzt, widerstandsfähiger und wohlhabender dasteht. Zwei neue TGs tragen zur Verwirklichung dieser Vision bei und befassen sich schwerpunktmäßig mit der Wiederbelebung des ländlichen Raums bzw. der Sicherung des ländlichen Raums.

Die TG zur **Wiederbelebung des ländlichen Raums** hat zum Ziel, 1) die wichtigsten Voraussetzungen für die Wiederbelebung des ländlichen Raums in ganz Europa zu ermitteln und zu verstehen und 2) die Bedürfnisse auszu-

loten sowie Ideen und Empfehlungen zur Gestaltung der künftigen Plattform zur Wiederbelebung des ländlichen Raums zu entwickeln, die von der Europäischen Kommission entwickelt werden soll.

Die erste TG-Tagung fand am 15. Dezember 2021 statt, während die zweite am 30. März 2022 stattfand.

Unsere neue Themengruppe zum **Rural Proofing** startet ebenfalls mit dem Ziel, Erfahrungen auszutauschen und Empfehlungen auszuarbeiten, die für die Gestaltung und Umsetzung von Mechanismen zur Sicherung des ländlichen Raums in den Mitgliedstaaten auf den verschiedenen Verwaltungsebenen (national, regional und lokal) von Nutzen sein können. Die Überprüfung des länd-

lichen Raums ist ein Mechanismus, der dazu beitragen kann, die Wiederbelebung des ländlichen Raums voranzutreiben, indem alle relevanten Politiken auf die Bedürfnisse und Realitäten des ländlichen Raums abgestimmt werden.

Die erste TG-Tagung fand am 27. Januar 2022 statt, während die zweite im Mai 2022 geplant ist.

 WEITERE INFORMATIONEN

ENRD Themengruppe „Wiederbelebung des ländlichen Raums“: https://enrd.ec.europa.eu/rural-revitalisation_de

ENRD-Themengruppe „Rural Proofing“: https://enrd.ec.europa.eu/rural-proofing_de

Nachhaltigkeitsvereinbarungen

Die TG zum Thema Nachhaltigkeitsvereinbarungen in der Lieferkette von Agrarlebensmitteln befasst sich mit der Frage, wie Vereinbarungen zur Nachhaltigkeit in der Lebensmittelwertschöpfungskette derzeit gestaltet und umgesetzt werden (horizontal und vertikal). Die TG soll einige der Herausforderungen und Hindernisse für kollektive Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit sowie den Mehrwert der gemeinschaftlichen Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen aufzeigen.

Die erste TG-Tagung fand am 17. März statt, während die zweite im Juni 2022 geplant ist.

 WEITERE INFORMATIONEN

ENRD-Themengruppe zu Nachhaltigkeitsvereinbarungen in der Lieferkette für Agrarlebensmittel: https://enrd.ec.europa.eu/sustainability-agreements-agri-food-supply-chain_de

AKTUELLE NACHRICHTEN

Carbon Farming

Die TG zum Thema **Carbon Farming** wird untersuchen, wie größere Maßnahmen zur kohlenstoffarmen Landwirtschaft durch die GAP gefördert werden können und welche wirtschaftlichen Möglichkeiten sich daraus ergeben, einschließlich der Sammlung von bewährten Verfahren, Erkenntnissen und Beispielen aus der aktuellen GAP und anderen Programmen wie LIFE, Interreg, Horizont 2020 und den Strukturfonds. Diese TG bringt Vertreter der Mitgliedstaaten und Interessenvertreter zusammen, um darüber zu diskutieren, wie Carbon-Farming-Initiativen ausgeweitet werden können.

Die erste TG-Tagung fand am 24. März 2022 statt, während die zweite im Juni 2022 geplant ist.

WEITERE INFORMATIONEN

ENRD Themengruppe „Carbon Farming“:
https://enrd.ec.europa.eu/carbon-farming_de

Die sieben LEADER-Grundsätze in die Praxis umsetzen

Die Arbeitsgruppe zur **praktischen Umsetzung der sieben LEADER-Grundsätze für alle Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Rahmen der GAP-Strategiepläne** soll ein besseres Verständnis für die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen und fördern. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die sieben LEADER-Grundsätze von jeder LAG in der EU in vollem Umfang im Rahmen der lokalen Entwicklung umgesetzt werden. Die Ideen und Empfehlungen der TG könnten von den Behörden der Mitgliedstaaten und den LAG für die Ausarbeitung einschlägiger Vorschriften, Kriterien, Anleitungen, Schulungen und Networking-Dokumentationen genutzt werden.

Die erste TG-Tagung fand am 10. März 2022 statt, während die zweite für Mai 2022 geplant ist.

WEITERE INFORMATIONEN

ENRD-Themengruppe zur praktischen Umsetzung der sieben LEADER-Grundsätze für alle LAGs im Rahmen der strategischen GAP-Pläne:
https://enrd.ec.europa.eu/making-seven-leader-principles-work-practice-all-lags-under-cap-strategic-plans_de



Networking

Die 21. Tagung der Nationalen Netzwerke für ländliche Entwicklung (NRN) wurde von der ENRD-Kontaktstelle gemeinsam mit dem slowenischen Netzwerk für den ländlichen Raum am 18. November 2021 organisiert. Dieses virtuelle Meeting bietet allen NRNs und Nationalen Unterstützungsstellen (National Support Units, NSUs) der Mitgliedstaaten die Möglichkeit, sich über die Fortschritte bei den Vorbereitungen für die GAP-Strategiepläne und die künftigen nationalen GAP-Netzwerke zu informieren

und auszutauschen. Die Teilnehmer erörtern auch die Entwicklung von ENRD-Aktivitäten und vorrangige Maßnahmen für NRN, darunter regionale Networking-Cluster.

Seit einigen Monaten sind alle NRN und NSU an mindestens einem von vier regionalen Clustern beteiligt: Nordisch-baltische, atlantische, zentral-östliche und mediterrane Regionen. Die Online-Meetings finden einmal monatlich nach dem „Kaffeepausenmodell“ statt, das von den nordisch-baltischen NSU im Rahmen ihrer

eigenen Aktivitäten eingeführt wurde. Ziel dieser Tagungen ist es, einen gemeinsamen informellen Raum zu schaffen, in dem die NRN/NSU regelmäßig Informationen mit Gleichgesinnten austauschen können.

WEITERE INFORMATIONEN

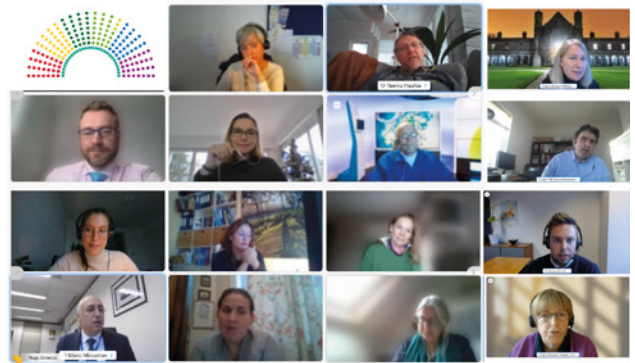
21. NRN-Tagung: https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/21st-nrn-meeting_de

AKTUELLE NACHRICHTEN

Governance



© Europäische Union, 2022



Die 8. Tagung der Versammlung der europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum fand am 7. Dezember 2021 online statt. Teilnehmer konnten sich über die neuesten Entwicklungen bei der GAP-Reform und anderen relevanten politischen Initiativen der EU austauschen, einschließlich der langfristigen Vision für den ländlichen Raum und Horizon Europe. Auf der Tagung wurde auch über die geplanten und bevorstehenden Aktivitäten der Netzwerke für den ländlichen Raum informiert und es gab die Möglichkeit, Ideen für die Governance des zukünftigen EU-GAP-Netzwerks zu diskutieren.

Die 10. Tagung der LEADER/CLLD-Untergruppe (LSG) fand am 22. Februar 2022 statt. Die LSG-Mitglieder wurden über den aktuellen Stand des GAP-Rechtsrahmens für LEADER und über verschiedene Aspekte der Umsetzung von LEADER im neuen Zeitraum informiert. Außerdem berieten sie über die Ergebnisse der jüngsten LEADER-Bedarfsermittlung, die geplanten ENRD-Aktivitäten im Zusammenhang mit LEADER und die Ergebnisse einer LEADER-Bewertungsstudie.

Die 17. Tagung der Lenkungsgruppe für ländliche Netzwerke ist für den 16. Mai 2022 anberaumt.

 WEITERE INFORMATIONEN

8. Tagung der EU-Versammlung für ländliche Netzwerke: https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/8th-meeting-eu-rural-networks-assembly_en

10. Tagung der Untergruppe LEADER/CLLD: https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/10th-meeting-leaderclld-sub-group_de

17. Tagung der Lenkungsgruppe „Ländliche Netzwerke“: https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/17th-rural-networks-steering-group-meeting_en

Neues Team der ENRD-Kontaktstelle

Das neue Team der ENRD-Kontaktstelle hat im Juli 2021 seine Arbeit aufgenommen und setzt einen neuen Vertrag mit der Europäischen Kommission um, mit dem die Umsetzung der strategischen GAP-Pläne in der gesamten EU unterstützt werden soll. David Lamb, der bereits seit mehreren Jahren die Netzwerkaktivitäten der Kontaktstelle leitet, hat die Funktion des Teamleiters übernommen.

Einige „neue Gesichter“ haben sich dem Team angeschlossen. **Soumaya Bouker**⁽¹⁾ wurde als Verwaltungsassistentin in das Team Verwaltung und horizontale Koordinierung aufgenommen. Das Strategieteam wurde durch folgende Experten verstärkt: **Elena García Garrido**⁽²⁾, **Kaley Hart**⁽³⁾ und **Alistair Prior**⁽⁴⁾. **Eirini Litina**⁽⁵⁾ ist zum Networking-Team dazugestoßen.



1



2



3



4



5

© Europäische Union, 2022

NEUES VOM EVALUIERUNGS-HELPDESK

EUROPEAN
EVALUATION
HELPDESK
FOR RURAL DEVELOPMENT



18. Workshop über anerkannte Verfahren: „Neue Tools zur Überwachung und Evaluierung: Erkenntnisse aus der Evaluation Knowledge Bank“

Der 18. Workshop über anerkannte Verfahren des Evaluation Helpdesk mit dem Titel „Neue Tools zur Überwachung und Evaluierung: Erkenntnisse aus der Evaluation Knowledge Bank“ (20.–21. Oktober 2021) brachte 127 Teilnehmer aus 21 verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten zusammen. Zu den Teilnehmern gehören Verwaltungsbehörden der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLRs), Bewerter, Vertreter der Europäischen Kommission, Forscher, nationale Netzwerke für den ländlichen Raum und andere Interessenvertreter für die Bewertung. Das übergeordnete Ziel des Workshops war der Aufbau von Bewertungs-Know-How auf der Grundlage der innovativen Ergebnisse EU-finanzierter Forschungsprojekte im Zusammenhang mit Datenmanagementsystemen und -instrumenten.

Die Schwerpunkte dieses Workshops liegen insbesondere auf:

- dem Austausch und der Weitergabe von Erfahrungen aus bestehenden Ergebnissen von EU-finanzierten Forschungsprojekten/Studien und Verfahren des Datenmanagements, die für Bewertungen der GAP genutzt werden können;
- der Erörterung spezifischer Fragen, welche die Einbeziehung der ermittelten Ergebnisse (Datenerhebung, -verwaltung und -überwachung) in die Bewertungen auf der Ebene der Mitgliedstaaten erleichtern oder behindern können;
- der Ermittlung des weiteren Unterstützungsbedarfs, vor allem für die Verwaltungsbehörden, die Zahlstellen und die

Bewerter, im Hinblick auf die Nutzung der Ergebnisse von Forschungsprojekten für künftige Bewertungen der GAP.

Im Rahmen des zweitägigen Workshops wurden die Ergebnisse von zehn EU-finanzierten Projekten vorgestellt, die sich mit den Themen lokale Entwicklung, soziale Innovation, Digitalisierung, Interoperabilität, Leistung kleiner landwirtschaftlicher Betriebe und Umweltverträglichkeit befassten. Diese Ergebnisse kommen dem Bedarf der Interessenvertreter für die Bewertung der GAP entgegen, indem sie neue Indikatoren, neue Daten und Methoden liefern, die bei der Beantwortung von Bewertungsfragen helfen können, Daten und Informationen für bestehende oder neue Indikatoren liefern und Einblicke und Anregungen im Hinblick auf methodische Ansätze und Instrumente bieten.

HIGHLIGHTS AUS DEN GRUPPENDISKUSSIONEN

Neue Indikatoren helfen möglicherweise, die Programmresultate mit den Ursachen für geografische Ungleichheiten auf lokaler Ebene zu verknüpfen. Zu den Beispielen gehören der zusammengesetzte Indikator für lokale Entwicklung⁽¹⁾ „IMAJINE“ und die „MATILDE“-Indikatoren⁽²⁾ zur Erfassung der sozialen Dimension der Teilnahme von Angehörigen von Drittstaaten am lokalen Leben oder der wirtschaftlichen Auswirkungen der Migration auf lokaler Ebene.

Die SIMRA-Datenbank für soziale Innovationen in ausgrenzten ländlichen

Gebieten⁽³⁾ kann dabei helfen, die Frage zu beantworten, wie, warum und unter welchen Umständen soziale Innovationen die Beteiligung, den Umsatz oder die Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Das SALSA-Projekt⁽⁴⁾ ist wertvoll, weil darin kleine landwirtschaftliche Betriebe sichtbar gemacht werden, die oft nicht in den offiziellen Statistiken auftauchen. Außerdem kann es als Ergänzung zum Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB) dienen.⁽⁵⁾

Die Karten zu Kulturpflanzen und nicht-produktiven Efas⁽⁶⁾ von DIONE bieten ebenso wie die Karten zu den Bodeneigenschaften Daten mit sehr hoher Auflösung, die in Verbindung mit Feldsensoren kostengünstige, genaue und zeitnahe Daten liefern.

DESIRA bietet ein quantitatives (ökonomisches) Modell⁽⁷⁾, mit dem die Auswirkungen des Breitbandzugangs auf das Wirtschaftswachstum gemessen werden können. Das Neue an diesem Modell ist, dass es auf regionaler Ebene angewendet werden kann.

WEITERE INFORMATIONEN

Schauen Sie sich alle Präsentationen an: https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/good-practice-workshops/new-tools-monitoring-and-evaluation-insights-evaluation-knowledge_de

Weitere Ergebnisse finden Sie in der Evaluation Knowledge Bank: <https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/knowledge-bank>

(1) https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/knowledge-bank/_en?f%5B0%5D=sm_field_prj_output_project%3Ataxonomy_term%3A20909

(2) https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/knowledge-bank/_en?f%5B0%5D=sm_field_prj_output_project%3Ataxonomy_term%3A20896

(3) https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/knowledge-bank/database-social-innovations-marginalised-rural-areas_en

(4) https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/knowledge-bank/_en?f%5B0%5D=sm_field_prj_output_project%3Ataxonomy_term%3A20908

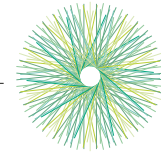
(5) https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/farming/facts-and-figures/farms-farming-and-innovation/structures-and-economics/economics/fadn_en

(6) https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/knowledge-bank/maps-crop-types-non-productive-efas-permanent-pastures-and-farming_en

(7) https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/knowledge-bank/modelling-broadband-access-impact-economic-growth-nuts-3-level_en

AKTUELLE NACHRICHTEN

NEUES VON DER EIP-AGRI

eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Förderung von Innovation und Wissensfluss in Europa durch AKIS (Landwirtschaftliche Wissens- und Informationssysteme)



© Adobe Stock

Ein besserer Wissensfluss kommt nicht nur der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gemeinden zugute, sondern auch den Nahrungsmittel- und sonstigen Systemen, der Biodiversität, der Umwelt, dem Klima und den Verbrauchern. Effiziente landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssysteme (AKIS) fördern Innovationen und erleichtern den Wissensaustausch zwischen Beratern, Land- und Forstwirten, Forschern, ländlichen Netzwerken, nationalen und regionalen Behörden, Medien, allen an der Aus- und Weiterbildung beteiligten Akteuren und Verbrauchern. Wenn Wissen gemeinschaftlich erarbeitet, effizient genutzt und auf breiter Ebene weitergegeben wird, fördert dies die Entwicklung und Ausweitung innovativer Lösungen, die in der Praxis funktionieren.

FÖRDERUNG VON KOMPETENTER BERATUNG UND INNOVATION

In einem gut funktionierenden AKIS sind Berater unverzichtbar, da sie Landwirten, Forstwirten und Unternehmern im ländlichen Raum aktuelle und maßgeschneiderte Informationen zur Unterstützung ihrer täglichen Entscheidungen zur Verfügung stellen. Berater können auch Innovationshilfe anbieten, indem sie Menschen zusammenbringen und bei der Vorbereitung und Entwicklung von Operational Groups der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) oder anderen interaktiven Innovationsprojekten helfen. Fachberater

können mit ihrem Wissen zu spezifischen, praktischen Themen zusätzlich unterstützen. Die Berater tauschen sich regelmäßig mit nationalen und internationalen Forschern sowie mit den GAP-Netzwerken aus, die innovative Projektergebnisse sammeln und weitergeben. Ihr Wissen trägt dazu bei, nationale oder sogar noch umfassendere Wissenspools zu schaffen, von denen jeder im AKIS-Ökosystem profitieren kann.

VERBINDUNG ÜBER CAP-NETZWERKE

Ab 2023 werden die Innovationsbereiche der nationalen GAP-Netzwerke den Anwendungsbereich der derzeitigen nationalen Netzwerke für den ländlichen Raum erweitern, um den Wissensaustausch und die Innovation in den EU-Mitgliedstaaten zu fördern. Dies kann durch die Organisation von Networking-Veranstaltungen geschehen, die Menschen zusammenbringen, regionale, nationale, grenzüberschreitende oder internationale Projekte der Operational Groups (OGs) zur Interaktion anregen und sie mit europäischen Projekten zusammenbringen. Die nationalen GAP-Netzwerke sind von entscheidender Bedeutung, um innovatives Wissen für ein breiteres Publikum zugänglich zu machen. Dazu werden praktische Projektergebnisse, die für das jeweilige Land am nützlichsten sind, gesammelt, übersetzt und weitergegeben. Die EIP-AGRI-

Unterstützungsstelle wird diese nationalen Innovationsstränge miteinander verknüpfen, um den gegenseitigen Austausch zu fördern und weitere Unterstützung zu bieten, einschließlich Verbindungen zu Horizon Europe.

BRÜCKENSCHLAG ZWISCHEN PRAKTIK UND FORSCHUNG

Forscher, Land- und Forstwirte, Berater, Studenten an landwirtschaftlichen Fachschulen und andere müssen vernetzt werden, um den Wissens- und Innovationsfluss zu fördern. Durch die Mitarbeit in Operational Groups oder anderen innovativen, praktischen Projekten können Forscher einen Beitrag zur Erarbeitung von Lösungen für reale Bedürfnisse in der Praxis leisten. Im Rahmen dieser Projekte können Land- und Forstwirte neue Ideen, innovative Technologien oder Methoden erproben, gemeinsam Lösungen für ihre Herausforderungen erarbeiten oder vom gegenseitigen Lernen profitieren. Networking-Veranstaltungen, Projektzusammenarbeit, Diskussionsgruppen, der Austausch über soziale Medien und Vorführungen in landwirtschaftlichen Betrieben können Menschen zusammenbringen und den Wissensaustausch fördern. Auf diese Weise entstehen innovative Lösungen, die gemeinsam entwickelt, weithin geteilt und in der Praxis angewandt werden können.

i WEITERE INFORMATIONEN

- Lesen Sie die neue EIP-AGRI-Broschüre über landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssysteme. In der neuen Broschüre werden eine Reihe von Schlüsselfunktionen, inspirierenden Beispielen und Projekten hervorgehoben, die europaweit zum Aufbau stärkerer Wissens- und Innovationssysteme in der Landwirtschaft beitragen: <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/publications/eip-agri-brochure-agricultural-knowledge-and-o>
- Was ist AKIS? Schauen Sie sich das animierte Video von EIP-AGRI an, um einen anschaulichen Überblick zu erhalten: <https://youtu.be/05u-xTkJG3g>
- Alle EIP-AGRI-Aktivitäten im Zusammenhang mit AKIS finden Sie auf der „Spotlight“-Seite: <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/about/akis-eip-agri-spotlight>

AKTUELLE NACHRICHTEN

NEUES VON DER EU

Neue Verordnungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) (2023-27)

Die neuen GAP-Verordnungen,⁽¹⁾ bei denen es sich um die Basisrechtsakte handelt, wurden am 6. Dezember 2021 im Amtsblatt veröffentlicht. Die neue GAP soll gerechter, umweltfreundlicher, tierfreundlicher und flexibler sein. Sie beinhaltet höhere Umwelt- und Klimaziele in Übereinstimmung mit dem Europäischen Green Deal sowie neue soziale Unterstützungsfunktionen.

Die Strategischen Pläne für die GAP (GSP) der Mitgliedstaaten werden jetzt von der Europäischen Kommission bewertet. Die Kommission hat sechs Monate Zeit, um die von den Mitgliedstaaten gegebenenfalls überarbeiteten nationalen LSP zu genehmigen, die ab dem 1. Januar 2023 gelten sollen, wenn die neue GAP in Kraft treten wird.⁽²⁾

Schließen Sie sich dem Rural Pact an!



Ende 2021 wurde im Rahmen der langfristigen Vision für den ländlichen Raum innerhalb der EU ein EU-weiter Rural Pact⁽³⁾ verabschiedet. Der Rural Pact verfolgt das Ziel, Behörden und Interessenvertreter zu mobilisieren, sich den Bedürfnissen und Erwartungen der Bewohner ländlicher Gegenden anzunehmen.

Der Rural Pact schafft einen gemeinsamen Rahmen für Engagements und Zusammenarbeit auf EU-weiter, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Kommissionsvizepräsidentin Šuica und die Kommissare Wojciechowski und Ferreira haben eine offene Einladung⁽⁴⁾ verlängert, den Rural Pact zu diskutieren. Alle interessierten Parteien können ihre Vorschläge zur Unterstützung der Visionsziele einreichen, indem sie das Rural Pact-Beitragsformular⁽⁵⁾ ausfüllen und an der Entwicklung und Umsetzung des Rural Pact mitwirken.

Im Juni 2022 wird die Kommission eine hochrangige Rural Pact-Konferenz halten, in der alle Beiträge zusammengetragen und die zu ergreifenden Maßnahmen diskutiert und festgelegt werden.



(1) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=OJ.L:2021:435:TOC>

(2) https://ec.europa.eu/info/news/new-cap-regulations-enter-force-2021-dec-07_en

(3) https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/new-push-european-democracy/long-term-vision-rural-areas_en#theruralpact

(4) https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/strategy/strategy_documents/documents/launch-rural-pact-2021.pdf

(5) <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/RuralPact>

AKTUELLE NACHRICHTEN

EU-Bodenstrategie für 2030



© Adobe Stock

Die EU-Bodenstrategie für 2030,⁽¹⁾ die im Dezember 2021 auf den Weg gebracht wurde, gibt einen Rahmen und konkrete Maßnahmen vor, um die Böden zu schützen und wiederherzustellen und eine nachhaltige Nutzung der Böden zu gewährleisten. Darin werden eine Vision und Ziele für gesunde Böden bis 2050 festgelegt, mit konkreten Maßnahmen bis 2030. Außerdem wird ein neues Bodengesundheitsgesetz bis 2023 angekündigt, um gleiche Wettbewerbsbedingungen und ein hohes Maß an Umwelt- und Gesundheitsschutz zu gewährleisten.

Diese neue EU-Bodenschutzstrategie für 2030 stellt einen wichtigen Bestandteil der EU-Strategie zur Erhaltung der Biodiversität für 2030⁽²⁾ dar und wird zu den Zielen des European Green Deal beitragen.⁽³⁾ Gesunde Böden sind eine Grundvoraussetzung

für Klimaneutralität, eine saubere Kreislaufwirtschaft und die Eindämmung von Wüstenbildung und Bodendegradation. Sie sind auch wichtig, um dem Rückgang der Biodiversität entgegenzuwirken, gesunde Lebensmittel zu liefern und die menschliche Gesundheit zu schützen. Die Landwirtschaft wird in der EU-Bodenstrategie eine entscheidende Rolle spielen, und die Landwirte werden durch Risikobewertungsmethoden zur Umsetzung der Düngemittelverordnung unterstützt.⁽⁴⁾ Im Rahmen der neuen Strategie wird auch die Möglichkeit der Einführung eines Zertifikats für die Bodengesundheit bei Landverkäufen geprüft. Darüber hinaus soll eine Initiative zur kostenlosen Untersuchung des Bodens (Test your soil for free) Landwirten und anderen Akteuren helfen, mehr über die Gesundheit ihres Bodens zu erfahren.

(1) https://environment.ec.europa.eu/strategy/soil-strategy_de

(2) https://environment.ec.europa.eu/strategy/biodiversity-strategy-2030_de

(3) https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en

(4) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32019R1009>



© Adobe Stock



LÄNDLICHE THEMEN, LÄNDLICHE PERSPEKTIVEN

Überführung von Inhalten der Farm-to-Fork-Konferenz in konkrete Maßnahmen: eine globale Perspektive

ENRD-Kontaktstelle

Die Farm-to-Fork-Konferenz (F2F) 2021 hat Europas Position als globaler Vorreiter bei der Umgestaltung der Lebensmittelsysteme gestärkt und lässt niemanden zurück.



ENRD-
Kontaktstelle,
info@enrd.eu

Bessere Produktion, bessere Ernährung, bessere Umwelt und ein besseres Leben: Diese vier ‚Besser‘ bilden die strategischen Säulen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und stehen in engem Zusammenhang mit der Farm-to-Fork (F2F)-Strategie,⁽¹⁾ wie auf der F2F-Konferenz der Europäischen Kommission am 14. und 15. Oktober 2021 hervorgehoben wurde.⁽²⁾ Die Säulen der FAO sind auch eng mit den nachhaltigen Entwicklungszielen⁽³⁾ unseres Planeten im Bereich Nahrungsmittel verknüpft. Ernährungsexperten aus aller Welt verfolgen die F2F aufmerksam und sind gespannt darauf, wie deren Errungenschaften und Erkenntnisse mit allen Mitgliedern der Vereinten Nationen (UN) geteilt werden können.

Das europäische F2F-Rahmenwerk stellt hinsichtlich seines Umfangs und seiner Reichweite eine einzigartige geopolitische Initiative für Lebensmittelsysteme dar. Es koordiniert erfolgreich die Politik der Lebensmittelkette für fast eine halbe Milliarde Menschen in 27 sehr unterschiedlichen, relativ gut entwickelten und miteinander vernetzten souveränen Staaten. Ziel ist es, die Produktion, den Handel, den Konsum und die Governance der europäischen Lebensmittelketten zu verändern, um heutige und zukünftige Generationen vor Klima- und Gesundheitsrisiken zu schützen. Darüber hinaus hat es einen starken Einfluss auf die Nachbarn und Handelspartner der EU (wie auf der F2F-Webseite

der Europäischen Kommission – Informationen über Handelspolitik und Instrumente der internationalen Zusammenarbeit – erläutert).

Die F2F-Konferenz sorgte weltweit für Aufsehen, da sie eine hochmoderne Quelle für den internationalen Wissensaustausch über die Umgestaltung von Lebensmittelsystemen darstellt. Die F2F wurde auf der Grundlage von Erkenntnissen der wichtigsten Wissensdatenbanken der internationalen Gemeinschaft zu Lebensmittelsystemen aufgebaut, einschließlich der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und dem Ausschuss für Welternährungssicherheit sowie der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO). Ausgewählte Erkenntnisse aus der Konferenz werden im Folgenden hervorgehoben.

F2F-TOOLKIT

Die EU entwickelt praktische Instrumente, die den Mitgliedsstaaten dabei helfen sollen, ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern, z. B. in Bezug auf Produktivität, Einsatz von Pestiziden, organische Stoffe, Ernährung, Klima, Natur, Wohlfahrt und Fairness. Netzwerke der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu F2F-Themen wie strategische Pläne, Innovation und Bewertung sind ebenfalls ein äußerst wertvolles F2F-Instrument, um Erkenntnisse über die Erfolge und Lehren von F2F zu sammeln, zu bündeln und zu teilen.

(1) https://ec.europa.eu/food/horizontal-topics/farm-fork-strategy_en

(2) https://ec.europa.eu/food/horizontal-topics/farm-fork-strategy/farm-fork-conference_en

(3) <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>

Der Verhaltenskodex für verantwortungsvolle Geschäfts- und Marketingpraktiken im Lebensmittelbereich ist ein bemerkenswertes Beispiel für die Zusammenarbeit der EU beim F2F-Toolkit.⁽⁴⁾ Der Verhaltenskodex kann dazu beitragen, dass sich Lebensmittelketten an verantwortungsvollen und nachhaltigen Standards in Bezug auf Menschenrechte, Ernährung, Klima, Gleichberechtigung und viele weitere politische Prioritäten orientieren. Damit wird die Rhetorik der Lebensmittelpolitik für jeden Bereich des ländlichen Europas zur Realität. Der EU F2F-Kodex beruht auf dem internationalen Know-how der OECD-FAO-Leitlinien für verantwortungsvolle landwirtschaftliche Lieferketten.⁽⁵⁾ Der derzeitige freiwillige Standard des Verhaltenskodex steht weiterhin auf dem Prüfstand. Die aus der Einführung des Verhaltenskodex auf dem gesamten Kontinent gezogenen Lehren könnten anschließend in die institutionelle Intelligenz der FAO einfließen und auf der ganzen Welt umgesetzt werden.

GESUNDES EUROPA

Ein weiteres wichtiges globales Lebensmittelthema, mit dem sich die F2F befasst und das der Vizepräsident der Europäischen Kommission Timmermans in seiner Eröffnungsrede auf der F2F-Konferenz hervorhob, ist die gesunde Ernährung. Europa leidet stark unter ungesunden Ernährungsgewohnheiten, wobei die aktuelle Pandemie die Bedeutung einer gesunden Ernährung unterstreicht.

Die Ernährung ist eine allgemein anerkannte Priorität der F2F-Kampagne, die darauf abzielt, die Ernährungsgewohnheiten in Europa zu ändern, und deren Bedeutung für unsere Zukunft noch zunehmen wird. Eine Umstellung auf gesunde Fette und eine pflanzlichere Ernährung kann dazu beitragen, die Emissionen zu verringern und mehr Kohlenstoff zu binden. Eine gesunde Ernährung ist nicht nur gut für alle Menschen, sondern auch für unseren Planeten.

Ein Großteil des weltweit führenden Fachwissens im Bereich der Ernährungspolitik ist in Italien angesiedelt. Die renommierten Agenturen in Rom (Rome-based Agencies, RBA)⁽⁶⁾ sind an der Bereitstellung von Informationen über die F2F und dem daraus resultierenden Lernen auf verschiedenen Gebieten beteiligt. So bietet zum Beispiel die RBA mit ihren anerkannten Verfahren und ihrem E-Learning-Kurs über Wertschöpfungsketten im Bereich Ernährung und Lebensmittel⁽⁷⁾ den EU-Mitgliedsstaaten die Möglichkeit, von Ideen für F2F-Aktionen zum Thema gesunde Lebensmittel zu profitieren.

KLIMASCHUTZ

An der F2F-Konferenz 2021 nahmen zahlreiche hochrangige Entscheidungsträger teil, darunter der EU-Kommissar für Landwirtschaft, Janusz Wojciechowski. Die Beiträge der GAP zu den Klimazielen der F2F fanden auf der Veranstaltung breite Anerkennung und Beifall.

(4) https://ec.europa.eu/food/horizontal-topics/farm-fork-strategy/sustainable-food-processing/code-conduct_en

(5) <https://www.oecd.org/daf/inv/investment-policy/rbc-agriculture-supply-chains.htm>

(6) <https://www.wfp.org/rome-based-agencies>

(7) <https://elearning.fao.org/course/view.php?id=566>

Die GAP verfügt über ein beträchtliches Potenzial, den EU-Mitgliedsstaaten bei der Emissionsreduzierung und der Kohlenstoffbindung durch Lebensmittelsysteme zu helfen. Die GAP-Mittel, die beide Säulen abdecken, sind nun mehr denn je auf die Aktionspläne für die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung an den Klimawandel ausgerichtet. Die EU-Fonds für Konjunkturbelebung und Resilienz sowie die Mittel für Kohäsions- und Fischereipolitik, Forschung, Finanzen, InvestEU und EIB/EBRD-Investitionsportfolios stellen ebenfalls praktische F2F-Unterstützungsinstrumente zur Bewältigung ernährungsbedingter Klimaauswirkungen dar.



© Adobe Stock

ZUM NACHDENKEN ANREGEN

Die reichhaltigen Inhalte der F2F-Konferenz 2021 können hier nicht vollumfänglich wiedergegeben werden. Tierwohlbefinden, Soziale Eingliederung, Bestäuber und die faire Gestaltung der Nahrungskette sind nur einige der bemerkenswerten F2F-Komponenten, von denen die EU und der gesamte Planet jetzt und in Zukunft profitieren werden.

Auf der F2F-Konferenz 2021 wurde die Vorreiterrolle Europas bei der Umgestaltung der Lebensmittelsysteme unterstrichen. Sie hat gezeigt, zu was europäische Ambitionen führen können, wenn sie in der Praxis vor Ort auf unseren Feldern, in unseren Städten und Dörfern umgesetzt werden. Wir alle können uns auf die nächstjährige Konferenz freuen, auf der zweifellos noch mehr nützliche globale Kapazitäten aufgebaut werden, die uns bei der weiteren Umgestaltung unserer Lebensmittelsysteme unterstützen.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Perspektive des EU-Rates auf die F2F-Konferenz: <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-13434-2021-INIT/en/pdf>

EU und FAO: Stärkung einer langjährigen Partnerschaft durch einen erneuerten strategischen Dialog: <https://www.fao.org/brussels/news/detail/en/c/1377797/>

Umwälzende Lösungen für die Transformation des Lebensmittelsystems: <https://www.glopan.org/wp-content/uploads/2021/03/Game-Changing-Solutions-for-Food-System-Transformation.pdf>

LÄNDLICHE THEMEN, LÄNDLICHE PERSPEKTIVEN

InSite: Unterstützung lokaler Initiativen im ländlichen Frankreich

Elsa Chuinard

Unser Ziel bei InSite ist es, gemeinsam eine neue ländliche Lebensweise im Einklang mit Mensch und Natur zu entwickeln.



Elsa Chuinard,
InSite
contact@insite-france.org

Der ländliche Raum in Frankreich hat heutzutage mit sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen, wie z. B. dem Rückzug der öffentlichen Dienste, der Überalterung der Bevölkerung und dem Mangel an Arbeitsmöglichkeiten. Mehrere Verbände, lokale Behörden und Unternehmen sowie Landwirte und Bürger erarbeiten jedoch entsprechende Lösungen für ihre Gebiete.

Seit 2018 unterstützt die NGO InSite einige dieser kulturellen, sozialen und ökologischen Initiativen in französischen Dörfern im Rahmen von zwei Programmen: Erasmus Rural und Artisans d'Idées (Ideengeber).

Ziel ist es, einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Befriedigung der Bedürfnisse der Landbevölkerung zu leisten und dabei gemeinsam an einer neuen Lebensweise zu arbeiten, die mehr im Einklang mit Mensch und Natur steht.

ERASMUS RURAL: EINE ERFAHRUNG, DIE DAS LEBEN JUNGER FREIWILLIGER VERÄNDERT

Erasmus Rural (Erasmus im ländlichen Raum, angelehnt an den Namen des bekannten europäischen Jugendprogramms) bietet jungen Bürgern zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit, sich für sechs Monate in kleineren Ortschaften niederzulassen und ehrenamtlich an lokalen Projekten mitzuarbeiten. Die Aufgaben sind vielfältig und hängen von den lokalen Bedürfnissen ab. Sie können beispielsweise Gemeinschaftsgärten anlegen, digitale Workshops organisieren, Wanderwege anlegen oder das öffentliche Bewusstsein für Umweltfragen schärfen.

Das Programm steht den lokalen Akteuren (z. B. Gemeinden, lokalen Vereinigungen) kostenlos zur Verfügung, die lediglich die Unterkunft für die Freiwilligen bereitstellen und sie während des gesamten Prozesses betreuen müssen. Die jungen Freiwilligen erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung (ca. EUR 500,-) und profitieren von einer staatsbürgerlichen Ausbildung im Rahmen des „Service Civique“ (Bürgerservice, ein Programm zur Förderung des sozialen Engagements junger Menschen durch praktische Aktivitäten im gesamten französischen Staatsgebiet).

Erasmus Rural ist für die Teilnehmer oft eine Erfahrung, die ihr Leben verändert. Sie entwickeln dabei neue Fähigkeiten, ändern ihre Vorstellung vom Leben auf dem Lande und viele von ihnen ziehen anschließend eine Laufbahn im NRO-Bereich in Betracht.

„Erasmus Rural bietet mir die Möglichkeit, eine außergewöhnliche Erfahrung zu machen: Ich lebe, arbeite, lerne und blühe förmlich auf mit den Bewohnern und verschiedenen ‚Machern‘ des Dorfes. Ich bin mir jetzt schon darüber im Klaren, dass diese Erfahrung wichtig für meine persönliche Entfaltung und meine berufliche Zukunft sein wird.“ Léo, Freiwilligenarbeit in Aureille (in Provence-Alpes-Côte d'Azur).

„Diese Erfahrung gibt jungen Freiwilligen die Möglichkeit, den jeweiligen ländlichen Raum kennenzulernen, wie er organisiert ist und wie er funktioniert. Die Einwohner hatten die Möglichkeit, einen Menschen zu treffen, der von woanders kam und die Dinge aus einer anderen Perspektive heraus betrachtete.“ Geneviève Gasq-Barès, Bürgermeisterin von Condom-d'Aubrac (Okzitanien).



© InSite

Seit seiner Einführung im Jahr 2019 hat das Programm Erasmus Rural 83 junge Freiwillige in 57 Dörfern mobilisiert, vor allem in Südfrankreich (Okzitanien, Provence-Alpes-Côte d'Azur und Korsika), aber auch in einigen Ortschaften in der Normandie und Auvergne-Rhône-Alpes.

Wir sind dabei, die Ergebnisse von Erasmus Rural zu bewerten:

- 92% der Freiwilligen sagen, dass Erasmus Rural für sie eine „gute“ oder „sehr gute“ Erfahrung war;
- 100% der unterstützten Gemeinden und Verbände würden anderen empfehlen, sich an InSite zu wenden; und
- rund 20 junge Freiwillige haben sich entschieden, in dem Dorf zu bleiben, in dem sie sich für ihren Erasmus-Rural-Aufenthalt niedergelassen haben, und 12 von ihnen haben vor Ort Arbeitsmöglichkeiten oder Ausbildungskurse gefunden, die es ihnen ermöglichen, weiterhin mit den Projekten zusammenzuarbeiten, für die sie freiwillig gearbeitet haben.

Die vollständigen Ergebnisse unserer Berichte über die Auswirkungen finden Sie auf unserer Website.⁽¹⁾

Die Ergebnisse sind wirklich vielversprechend, weshalb das Programm mittelfristig fortgesetzt und auf ganz Frankreich ausgedehnt werden soll.

ARTISANS D'IDÉES: EINE DYNAMISCHE GEMEINSCHAFT FÜR EINE POSITIVE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

Im Rahmen des Programms Artisans d'Idées kommen lokale Vertreter, Verbände und alle an der Entwicklung ländlicher Initiativen zur Wiederbelebung ihrer Gebiete beteiligten Akteure zusammen. Es geht darum, eine Gemeinschaft zu bilden und Ideen, Ressourcen und Ratschläge auszutauschen, um voneinander zu lernen und gemeinsam Fortschritte zu erzielen. Zum Programm gehören:

- monatliche Online-Veranstaltungen, die „Cafés de Campagne“, bei denen verschiedene Themen wie die Mobilität im ländlichen Raum, „Drittorte“ (informelle öffentliche Treffpunkte) oder der ökologische Wandel diskutiert werden;
- Online-Ressourcen zur angemessenen Kommunikation, zur Beschaffung von Finanzmitteln oder zur Wirkungsmessung der eigenen Arbeit;
- einen monatlichen Newsletter, um die Community über interessante Projektausschreibungen, Veranstaltungen und andere Neuigkeiten zu informieren; und
- Selbsthilfegruppen zu verschiedenen Themen.

Im Jahr 2021 gehörten der Community von Artisans d'Idées fast 1000 Mitglieder an, die der Überzeugung waren, dass der Schlüssel zu einem verbesserten Leben auf dem Lande im Austausch und in der Zusammenarbeit mit anderen liegt.

Wir von InSite würden uns freuen, mehr darüber zu erfahren und mit ähnlichen Initiativen in anderen Ländern in Kontakt zu treten. Wenn Sie also mehr erfahren möchten, melden Sie sich bei uns!

WEITERE INFORMATIONEN

InSite-Website: www.insite-france.org

Facebook: <https://www.facebook.com/InSiteFrance/>

Instagram: <https://www.instagram.com/insitefrance/>

Linkedin: <https://www.linkedin.com/company/18918403>

Twitter: https://twitter.com/InSite_France

Monatlicher Insite-Newsletter (auf Französisch):

<https://insite-france.us20.list-manage.com/subscribe?u=673571ff6bfa296e29249bbd6&id=2bb205012d>

Treten Sie unserer Facebook-Gruppe zur gegenseitigen Hilfe bei: <https://www.facebook.com/groups/artisansdidees>

(1) <https://www.insite-france.org/qui-sommes-nous/presentation>

LÄNDLICHE THEMEN, LÄNDLICHE PERSPEKTIVEN

Renaissance des ländlichen Raums: Wie die EU-Forschung dem ländlichen Raum neues Leben einhaucht

Fintan Burke und Corinna Hackenbroch

Die EU hat einen Mehrjahresplan aufgelegt, der ländlichen Räumen helfen soll, widerstandsfähiger gegen den Klimawandel zu werden und bessere Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen zu schaffen. Von der EU geförderte Forschungsprojekte helfen den ländlichen Gemeinden Europas, diesen Plan in die Tat umzusetzen.



Fintan Burke,
Autor, ESCI
fb@esci.eu

und Corinna
Hackenbroch,
Medienarbeit,
ESCI
ch@esci.eu

Unabhängig davon, ob man es nun „Heimurlaub“ oder „Inlandstourismus“ nennt, besteht kein Zweifel daran, dass die Lockdowns im Jahr 2020 zu einem Boom⁽¹⁾ hinsichtlich der Erholungsmöglichkeiten in den ländlichen Regionen des eigenen Landes geführt haben. Doch trotz der neu hinzugewonnenen Attraktivität gibt es in diesen Bereichen nach wie vor einige Probleme.

Aus einer Eurostat-Erhebung von 2019 geht hervor, dass 22% der europäischen Landbevölkerung von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Im Zuge der Corona-Pandemie bekam der Kontinent diese Schwäche noch stärker zu spüren: In den ländlichen Räumen waren die Arbeitsplatzverluste fünfmal so hoch⁽²⁾ wie in den Städten.

Die Europäische Kommission will das Wachstum in die ländlichen Regionen zurückholen. Ende Juni stellte sie ihre langfristige Vision für den ländlichen Raum vor.⁽³⁾ Dazu gehört die Durchführung von Investitions- und Beteiligungsinitiativen, um ländliche Gemeinden nachhaltiger, widerstandsfähiger gegen den Klimawandel und attraktiver für die Ansiedlung von Unternehmen zu machen.

Eine der wichtigsten Initiativen der Vision ist die Förderung des Wachstums der Bioökonomie im ländlichen Raum.

In einem Szenarium mit hohem Wirtschaftswachstum schätzt die EU, dass der Jahresumsatz dieses Sektors bis 2050⁽⁴⁾ EUR 3 Bio. erreichen und bis zu 700 000 Arbeitsplätze geschaffen werden könnten, vor allem in städtischen, küstennahen und ländlichen Räumen.

LEHREN FÜR DIE ZUKUNFT

Mit Geld allein ist es jedoch nicht getan – neue Unternehmen brauchen die geeigneten Geschäftsstrategien, um überlebensfähig zu sein. Um diesem Potenzial Rechnung zu tragen, haben die Forscher des aktuell abgeschlossenen Rubizmo-Projekts⁽⁵⁾ Geschäftsmodelle von Hunderten früherer Unternehmensinitiativen untersucht, um herauszufinden, welche Strategien sich in der Vergangenheit bewährt haben (und welche nicht). Auf diese kann nun über eine virtuelle Bibliothek zugegriffen werden.⁽⁶⁾

Die Erfolgsfaktoren werden über Online-Business-Tools, Sommerkurse und E-Learning-Seminare an ländliche Unternehmen und politische Entscheidungsträger in ganz Europa weitergegeben. Einige Partneruniversitäten nutzen jetzt die virtuelle Bibliothek, um Studenten über ländliche Geschäftsstrategien zu unterrichten.

(1) <https://www.weforum.org/agenda/2020/08/coronavirus-holidays-europe-travel/>

(2) <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=1226&furtherNews=yes&newsId=10039>

(3) https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_21_3162

(4) https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/strategy/strategy_documents/documents/ltvra-c2021-345-documents-part2_en.pdf

(5) <https://rubizmo.eu/news/view/f216c0c8-8c6b-49f6-929b-63aeea4d9e7d>

(6) <https://rubizmo.eu/business/virtual-library>

Das langfristige Ziel von Rubizmo ist es, Unternehmern, Investoren und politischen Entscheidungsträgern im ländlichen Raum eine umfassende Bandbreite an Plänen zur Verfügung zu stellen, die ihren Bedürfnissen am besten entsprechen. Unternehmen im ländlichen Raum können nun die Schulungsressourcen des Projekts, eine Bibliothek mit früheren Geschäftsmodellen, Kooperationsnetzwerke und persönliche Beratung zu Geschäftsmodellen nutzen.

EINE „STEPPE“ IN DIE RICHTIGE RICHTUNG

Das Ziel der langfristigen Vision ist es, sicherzustellen, dass die Unternehmen im ländlichen Raum sowohl finanziell als auch ökologisch nachhaltig sind. Glücklicherweise ist Europa dank seiner zahlreichen Graslandflächen, die etwa 21% der Gesamtfläche der EU ausmachen, bereits ziemlich grün. Die Eurasische Steppe, das größte Grasland der Erde, beginnt übrigens in den Ebenen der Pannonischen Steppe in Ungarn.

Trotz dieser Fülle wird das Grasland in der EU tendenziell zu wenig genutzt – und wenn, dann meist als Futtermittel. Das GO-GRAS⁽⁷⁾ Projekt macht jedoch deutlich, dass es für viel mehr genutzt werden kann. Mit neuen Produktionsverfahren können beispielsweise aus gewöhnlichem, erneuerbarem Gras nachhaltiges Papier und Verpackungen, Biokohle (eine kohlenstoffreiche Form der Holzkohle) und sogar organische Proteine für Tierfutter hergestellt werden. Die Bereitstellung von Proteinen für die Tierfütterung bedeutet, dass die Unternehmen in der EU bald damit beginnen könnten, einen Teil der Sojaimporte aus der Region zu ersetzen, die sich 2019 auf über EUR 3,7 Mrd. belaufen.

Bei dem Projekt wird an vier Demonstrationsstandorten⁽⁸⁾ in Europa mit Landwirten, Forschern und lokalen Unternehmen zusammengearbeitet, um diese verschiedenen Produkte auf Grasbasis herzustellen. Dabei geht es auch um die Entwicklung von Geschäftsmodellen, mit denen im ländlichen Raum langfristige Arbeitsplätze geschaffen werden können, die Nachahmungspotenzial für die gesamte EU bieten und dazu beitragen, dass Europa bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent wird. Das Projekt sieht mit Ungarn, Rumänien und Spanien drei weitere Regionen vor, in denen dieses Geschäftsmodell getestet werden soll, um zu sehen, wie es in ganz Europa eingesetzt werden kann.

NACHHALTIGKEIT TO GO

Von Landwirtinnen und Landwirten zu verlangen in neue nachhaltige Anbaumethoden zu investieren, kann sich als schwierig erweisen – zwei Drittel der landwirtschaftlichen Betriebe in der EU sind weniger als fünf Hektar groß, wie aus den Zahlen von Eurostat für 2016 hervorgeht.⁽⁹⁾

Dies bedeutet, dass die meisten dieser kleinen landwirtschaftlichen Betriebe Schwierigkeiten haben, ihre landwirtschaftliche Tätigkeit an die vielfältigen Wertschöpfungsketten und die umweltfreundlicheren, kosteneffizienteren Verfahren anzupassen, die von der EU vorgegeben werden.

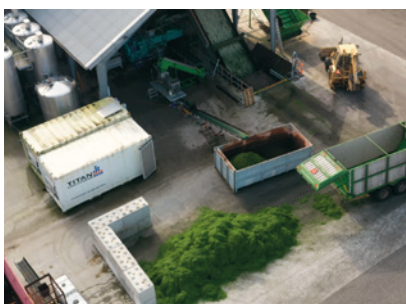
Ein Beispiel dafür ist Gärrest, ein Flüssigdünger, der aus den organischen Abfällen eines landwirtschaftlichen Betriebs hergestellt wird. Die EU fördert zwar die Produktion von Gärresten im Rahmen der Kreislaufwirtschaft, doch müssen diese noch pasteurisiert werden, um etwaige Verschmutzungsrisiken zu vermeiden. Der Transport von Gärresten zu einer Kläranlage kann sich für kleine Landwirte als teuer erweisen.

Um die Kosten zu senken, kann die Kläranlage zu ihnen kommen. Die Forscherinnen und Forscher des NOMAD-Projekts⁽¹⁰⁾ arbeiten an einem Konzept für einen mobilen Gärrestaufbereitungswagen, der Gärreste zu einem umweltfreundlichen und leistungsstarken Biodünger aufbereitet.

Sobald dieser LKW einsatzbereit ist, kann er Bauernhöfe anfahren, um Gärreste zu einzusammeln, zu pasteurisieren und zu trennen. Dadurch können die Landwirte ihre Transportkosten sowie ihren Düngemittel- und Wasserbedarf senken, indem sie es als Nebenprodukt zurückgewinnen. Außerdem entsteht dabei Biogas, das einen Mehrwert für die Landwirtschaft darstellt, da es im Rahmen der elektrischen Energieversorgung verkauft werden kann.

In der gesamten EU setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass der ländliche Raum seit einiger Zeit unter Wert verkauft und unterschätzt wurde. Da der Kontinent sich nach der Corona-Pandemie wieder neu erfinden muss, kann der ländliche Raum eine Vorreiterrolle dabei einnehmen, seine Gemeinden umweltverträglicher und attraktiver für neue Unternehmen zu machen.

© Courtesy of the GO-GRASS project



(7) <https://www.go-grass.eu/project/>

(8) <https://www.go-grass.eu/project/>

(9) https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Farms_and_farmland_in_the_European_Union_-_statistics

(10) <https://www.projectnomad.eu/project/>

LÄNDLICHE THEMEN, LÄNDLICHE PERSPEKTIVEN

Bündelung europäischer Mittel zur Verwirklichung der Vision für den ländlichen Raum im Jahr 2040

Matej Štepec und Janja Jordan

Die Entwicklung des ländlichen Raums erfordert kohärente und integrierte Ansätze für die ländliche Entwicklung. Durch die Kombination verschiedener europäischer Fonds lassen sich Investitionen in Infrastruktur, Technologie und Menschen für einen widerstandsfähigen, integrativen und wohlhabenden ländlichen Raum tätigen.



Matej Štepec,
Ministerium für
Landwirtschaft,
Forstwirtschaft
und Ernährung,
Nationales
Netzwerk für den
ländlichen Raum
matej.stepec@gov.si

und **Janja
Jordan**,
Präsidentin der
LAG Posavje
janja.jordan@krsko.si

Bei den aktuellen hochrangigen Veranstaltungen, die im Rahmen der slowenischen EU-Ratspräsidentschaft durchgeführt wurden, standen Themen im Mittelpunkt, die den Ambitionen und Zielen der langfristigen Vision für den ländlichen Raum bis 2040 nahe stehen.

An der internationalen Konferenz mit dem Titel **Frauen und ihre Stellung im ländlichen Raum**⁽¹⁾ (20. August 2021) nahmen 11 Delegationen aus EU-Mitgliedstaaten, Partnern aus der westlichen Balkanregion und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) teil. Die Vertreter der Delegationen gaben eine Erklärung⁽²⁾ heraus, in der sie unterstrichen, dass für die Stärkung der Rolle der Frauen im ländlichen Raum ein umfassender Ansatz erforderlich ist. Für diesen ist eine Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Politikbereichen wie Infrastruktur, Wirtschaft, Soziales, Gesundheit, Bildung sowie Steuer-, Boden- und Bevölkerungspolitik erforderlich. Die Teilnehmer begrüßten die künftige Zusammenarbeit und weitere Bemühungen, um Lösungen für die integrierte Entwicklung des europäischen ländlichen Raums zu erarbeiten.

Thema der informellen Tagung der EU-Agrarminister (5.–7. September 2021) war die **Stärkung des Dialogs zwischen städtischen und ländlichen Räumen**⁽³⁾. Zu den wichtigsten Herausforderungen zählen die

Integration Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft in neuen ländlichen Siedlungen und die gesellschaftlichen Erwartungen an den ländlichen Raum. Man erwartet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des ländlichen Raums einen mit den Städten vergleichbaren Lebensstandard haben, und dass sie zu den natürlichen Ökosystemleistungen und anderen öffentlichen Gütern beitragen. Die Minister berieten darüber, wie die Mitgliedstaaten die Koexistenz von städtischen und ländlichen Räumen einschätzen, wie Herausforderungen gelöst und Konflikte vermieden werden können und welche Rolle die GAP dabei spielen kann. Sie stimmten darin überein, dass der ländliche Raum ein multifunktionaler Raum ist, in dem verschiedene Aktivitäten nebeneinander bestehen und sich gegenseitig ergänzen, manchmal aber auch miteinander konkurrieren. Die soziale Rolle des ländlichen Raums muss neu definiert und gleichzeitig in Bezug auf seine Qualität und Vielfalt unterstützt werden.

Die internationale Konferenz mit dem Titel **Smart Villages for a Green, Digital and Resilient Europe**⁽⁴⁾ (1. Oktober 2021) befasste sich mit der Fragestellung, wie der ländliche Raum attraktiv und lebendig gestaltet werden kann, um das Entwicklungsgefälle zwischen städtischen und ländlichen Gebieten zu verringern.

(1) <https://seerural.org/news/adopted-joint-declaration-in-the-scope-of-the-international-ministerial-conference-women-and-their-position-in-rural-areas-brdo-pri-kranju-slovenia-20-august-2021>

(2) http://seerural.org/wp-content/uploads/2021/08/Joint-Declaration_20_8_2021_final.pdf

(3) <https://www.gov.si/en/news/2021-09-07-eu-agriculture-ministers-for-strengthening-the-dialogue-between-urban-and-rural-areas>

(4) <https://rajhenburg.pametne-vasi.info>

Zu den hochrangigen Rednern gehörten die Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, Dubravka Šuica, und der Generaldirektor der FAO, Qu Dongyu, vier slowenische Minister für Landwirtschaft, Regionalentwicklung, Soziales und digitale Transformation sowie Unternehmensvertreter aus verschiedenen Bereichen (Energie, Konnektivität, E-Health) und lokale Interessenvertreter wie etwa die lokalen LEADER-Aktionsgruppen. Die rege Teilnahme hat bestätigt, welchen Stellenwert der ländliche Raum in Slowenien hat und dass sich die politischen Entscheidungsträger der Bedürfnisse des ländlichen Raums bewusst sind. Auf der Konferenz wurde auch das Europäische Forum für Smart Villages⁽⁵⁾ ins Leben gerufen, das Politiker auf allen Ebenen sowie Unternehmen zusammenführt, um konkrete Aktivitäten zur Entwicklung des ländlichen Raums auszuarbeiten.

Beispiele für anerkannte Verfahren der Digitalisierung in verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Bereichen haben gezeigt, wie aus der Wirtschaft bereits jetzt zukunftsorientierte Lösungen für den ländlichen Raum und kleine Städte hervorgehen. So entwickelt Toyota Adria beispielsweise innovative Mobilitätsdienste für den ländlichen Raum, Huawei setzt auf Konnektivität und Telekom Slovenije auf die elektronische Gesundheitsversorgung. Im Folgenden wird ein herausragendes Beispiel aus dem sozialen Bereich, die Smart Silver Villages, ausführlich vorgestellt.

Die gemeinsame Botschaft all dieser Veranstaltungen lautet, dass durch den Einsatz verschiedener EU-Fonds die langfristige Vision zur Realität werden kann. Die neue GAP ist eine der wichtigsten Finanzierungsquellen der EU für den ländlichen Raum, während der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Kohäsionsfonds und der Europäische Sozialfonds Plus ebenfalls bedeutende Investitionen in Menschen und Infrastrukturen in ländlichen Räumen bereitstellen können. Der Fonds für Konjunkturbelebung und Widerstandsfähigkeit und die Unterstützung der Europäischen Investitionsbank können genutzt werden, um bestehende Investitionslücken zu schließen.

(5) <https://smart-villages.info/>

(6) <https://enrd.ec.europa.eu/projects-practice/smart-villages-tomorrow>

(7) <https://www.krsko.si/objava/508547>

SMART SILVER VILLAGES: EINE FALLSTUDIE

Im Rahmen des Konzepts Smart Silver Village werden verschiedene EU-Fonds zusammengeführt, um dem wachsenden Bedarf an wohnortnaher Langzeitpflege für ältere Menschen auf dem Land beizukommen. Die slowenische Landbevölkerung wird immer älter, und in den Dörfern herrscht ein zunehmender Mangel an Dienstleistungen, was die Lebensqualität beeinträchtigt. Die LAG Posavje hat sich mit anderen slowenischen LAGs zusammengeschlossen, um intelligente Lösungen zu entwickeln, mit denen der ländliche Raum lebendig, weiterentwickelt und besiedelt bleiben kann.

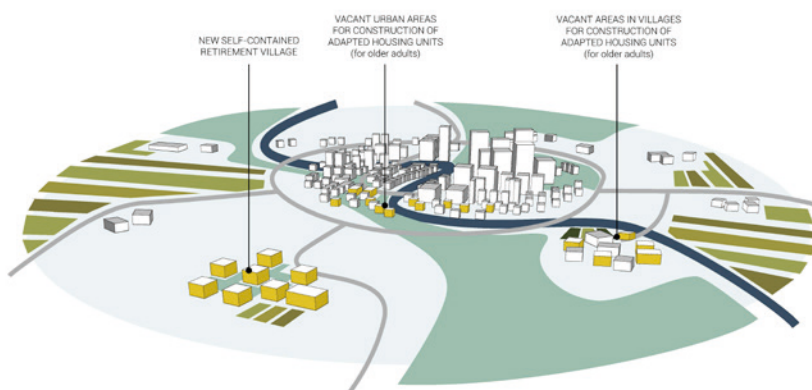
Das Konzept Smart Silver Village wurde im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojekts **Smart Villages for Tomorrow**⁽⁶⁾ entwickelt. Im Zuge des Projekts wurden in einer Studie verschiedene intelligente Wohnsysteme für ältere Menschen mit Pflegebedarf unter die Lupe genommen. Auf der Grundlage der Studienergebnisse lassen sich verschiedene Konzepte für Wohneinheiten entwickeln, die in ganz Slowenien und darüber hinaus eingesetzt werden könnten. Zu den intelligenten Wohnsystemen gehören Gesundheits- und Sozialdienste, die durch digitale Technologien, Telekommunikationstechnologien und grüne Innovationen (z. B. lokal erzeugte Energie und Lebensmittel, kostenloser Transport) aufgewertet werden.

Das Konzept des Smart Silver Village kann durch die Zusammenführung verschiedener Finanzierungsquellen umgesetzt werden. Als Beispiel sei hier das Tageszentrum in Videm⁽⁷⁾ genannt, das gemeinsam aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und der Gemeinde Krško finanziert wurde. Das Tageszentrum dient älteren Menschen, deren Angehörige aufgrund ihrer Arbeit tagsüber nicht anwesend sind, und schafft vor Ort fachgerechte Arbeitsplätze für junge Menschen.

Darüber hinaus wurde durch das Smart Silver Village die Umsetzung eines weiteren Pilotprojekts, MOST, gefördert, bei dem ältere Menschen zu Hause eine integrierte Gesundheits- und Sozialbetreuung erhalten. Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Für die Zukunft plant die Gemeinde Krško den Aufbau weiterer „Silver Villages“ mithilfe verschiedener EU-Mittel.

WEITERE INFORMATIONEN

Video von der Smart-Village-Konferenz:
<https://rajhenburg.pametne-vasi.info/en/stream/>



LÄNDLICHE THEMEN, LÄNDLICHE PERSPEKTIVEN

Das Potenzial des ländlichen Raums freisetzen

Ashya Lane-Spollen

Digitalisierung ist das Tor, aber Konnektivität ist der Schlüssel.



Ashya Lane-Spollen,
Kommunikations-
leiterin, Unter-
stützungsstelle des
BCO-Netzwerks
ashya@broadbandeurope.eu

Die Digitalisierung bietet ein enormes Potenzial, das Leben und die Möglichkeiten in ländlichen und abgelegenen Räumen zu verändern. Die jüngsten Erfahrungen haben gezeigt, dass mit der Digitalisierung räumliche Entfernungen überbrückt werden können, um Chancen und Dienstleistungen unabhängig von unserem Wohnort zu nutzen – vorausgesetzt, wir verfügen über eine gute digitale Anbindung. Allerdings hat die exponentielle Entwicklung der digitalen Konnektivität, Dienste und Fähigkeiten in den letzten Jahrzehnten paradoxerweise die Ungleichheiten zwischen ländlichen und städtischen Gebieten verschärft, obwohl sie eigentlich hätten beseitigt werden müssen.

Ein großes Hindernis zur Überbrückung der Kluft zwischen Stadt und Land ist der Mangel an zuverlässigen, schnellen Breitbandanschlüssen.⁽¹⁾ Während des Workshops des Netzwerks der europäischen Breitbandkompetenzbüros (BCO) im Rahmen der EU Regions Week 2021 befassten sich hochrangige Experten mit dieser Herausforderung und beleuchteten eine Reihe von wichtigen Gesichtspunkten, Anwendungen und Auswirkungen.⁽²⁾

Eine bessere Vernetzung kann dazu beitragen, das Bürgerengagement zu fördern und lokale Kommunen und Verbände zu stärken. Sie kann einen Beitrag zur Verringerung der geschlechtsspezifischen Ungleichheiten leisten, insbesondere bei den Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Sie kann die nachhaltige Mobilität von Menschen und Gütern begünstigen und gleichzeitig mehr Dienstleistungen in lokalen Gebieten verfügbar machen. Das reicht vom elektronischen Lernen (mit dem sich negative demografische Trends umkehren lassen) bis hin zu elektronischen Gesundheitsdiensten (die für abgelegene Gemeinden entscheidend sind). Dies alles trägt dazu bei, die Lebensqualität langfristig zu verbessern.

Speziell im bodengebundenen Bereich können kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe durch zunehmend zugängliche und erschwingliche intelligente landwirtschaftliche Innovationen wettbewerbsfähiger, rentabler und nachhaltiger werden und so von zusätzlichen sozialen und ökologischen Vorteilen profitieren.

Um die Umsetzung technischer Lösungen voranzutreiben, können Gebiete, Städte und Gemeinden über Plattformen wie Living-in.EU⁽³⁾ zusammenarbeiten, um Wissen auszutauschen und sogar gemeinsam in Lösungen zu investieren.

Der Paradigmenwechsel, im Zuge dessen ortsungebundene Lebensmodelle entstanden sind, die während der Pandemie immer häufiger vorkommen, bietet die einmalige Gelegenheit, die daraus resultierende Innovations- und Investitionswelle im Bereich der ortsungebundenen Dienste und der Digitalisierung zum unmittelbaren und langfristigen Nutzen und Wachstum ländlicher und abgelegener Räume, Bürger und Gemeinden zu nutzen. Wir sollten die Dynamik beibehalten und dieses Zugangsniveau zu Chancen und Dienstleistungen langfristig zur Norm machen.

Die öffentliche Nachfrage ist ein Schlüsselement für die Förderung von Investitionen im Breitbandbereich. Daher müssen wir die Digitalisierung als Impulsgeber für die Nachfrage nutzen, um sicherzustellen, dass Breitbandinvestitionen alle Bürgerinnen und Bürger in ländlichen und abgelegenen Gebieten erreichen.

Die Europäische Kommission und das BCO-Netzwerk empfehlen interessierten Gemeinden daher dringend, sich an ihre Breitband-Kompetenzbüros (Broadband Competence Offices, BCOs)⁽⁴⁾ zu wenden. Dort erfahren sie, welchen Beitrag sie zur Bereitstellung von Hochgeschwindigkeitsanschlüssen, zur Überwindung der Kluft zwischen digitalen Möglichkeiten und Chancen und zur Erschließung des vollen Potenzials ländlicher und abgelegener Räume leisten können.

WEITERE INFORMATIONEN

Informieren Sie sich über das BCO-Netzwerk und die Breitbandförderung der EU: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/bco-network>

(1) Der aktuelle Status der Breitbandanbindung in der EU kann über das europäische Breitband-Mapping-Portal erkundet werden: <https://www.broadband-mapping.eu/>

(2) Weitere Einzelheiten zu der Veranstaltung, einschließlich einer Videoaufzeichnung, stehen unter <https://eu.app.swapcard.com/event/eu-regions-week/planning/UGxhbm5pbmdfnjMxMjIx> zur Verfügung.

(3) <https://living-in.eu>

(4) <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/broadband-eu-countries>

LÄNDLICHE THEMEN, LÄNDLICHE PERSPEKTIVEN

Alternative Grünflächen für den ländlichen Raum in Europa



Luigi A. Dell'Aquila

Alternative Green Areas for Rural Europe (AGARE) ist eines der 33 Projekte, die im Rahmen der Aktion Zivilgesellschaftliche Projekte des Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger ausgewählt wurden. Im Einklang mit den Zielen des Green Deal der EU sieht AGARE die ländlichen Räume als alternative/neue Akteure des ökologischen und digitalen Wandels.



Luigi A. Dell'Aquila,
Europäischer
Projektleiter und
wissenschaftlicher
Direktor von
EuLabTEC
eulabtec@gmail.com

Das Hauptziel des AGARE-Projekts⁽¹⁾ besteht darin, die Bürgerbeteiligung im ländlichen Raum in der Europäischen Union bei der Politikgestaltung und der Ergreifung von Maßnahmen zum Wohl der ländlichen Wirtschaft und Gemeinden zu stärken. Die spezifischen Ziele des Projekts lauten:

- Sensibilisierung für die Bedeutung des ländlichen Raums und seine derzeitigen Herausforderungen sowie die Verbreitung von Informationen über die EU und ihre Förderangebote für ländliche Gebiete;
- Förderung und Stärkung der Identifikation als europäische Bürger, wobei die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Debatte über die Zukunft des ländlichen Raums in Europa und an der Entwicklung von Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums angeregt werden soll;
- Stärkung der Fähigkeit der Landbevölkerung, Schlüsselakteure des EU Green Deal⁽²⁾ und der Kreislaufwirtschaft der EU zu werden; und
- Verbesserung des Potenzials des ländlichen Raums im Zuge des digitalen Wandels.

Das Projekt wurde unter Berücksichtigung der ehrgeizigen Ziele des Europäischen Green Deals und des Neuen Europäischen Bauhauses⁽³⁾ sowie der Prioritäten des Weißbuchs über die Zukunft Europas konzipiert.⁽⁴⁾

Durch Sensibilisierungsmaßnahmen sowie die Identifizierung und Verbreitung von anerkannten Verfahren regt das Projekt die Debatte unter der Landbevölkerung an und sorgt

für mehr Engagement bei der Verbesserung ihrer Gebiete.

Die wichtigsten Zielgruppen sind die Bürgerinnen und Bürger des ländlichen Raums, insbesondere diejenigen, die vor dem Projekt nicht an NRO, institutionellen oder sozialen Aktivitäten beteiligt waren.

Ein wichtiger Bestandteil des AGARE-Projekts sind die lokalen Beobachtungsgruppen (Local Observatory Groups). In jedem Partnerland wurden Local Observatory Groups eingerichtet, die anerkannte Verfahren (Projekte, Ideen oder Organisationen, welche die Ziele des EU Green Deal erreichen) sammeln und austauschen, Netzwerke zur Schaffung einer dynamischen AGARE-Gemeinschaft fördern, eine digitale Karte erstellen und ein Zertifizierungssystem für ein AGARE Open Badge definieren.

AGARE wird eine digitale Karte mit anerkannten Verfahren rund um die Kreislaufwirtschaft für den ländlichen Raum erstellen, ein E-Book über die Unterstützung des digitalen Wandels in ländlichen Räumen, in dem es um die Förderung neuer Ansätze und Beschäftigungsmöglichkeiten geht, sowie einen Policy Brief über den EU Green Deal als Instrument zur Stärkung der Identifikation als EU-Bürger im ländlichen Raum.

Begleiten Sie die Fortschritte von AGARE auf seiner Website und in den sozialen Medien!

WEITERE INFORMATIONEN

AGARE wird von EuLabTEC – European Laboratory on Training, Education and Citizenship (Italien – <http://www.eulabtec.com>), geleitet, mit Projektpartnern in Kroatien, Bulgarien, Spanien, Deutschland, Ungarn, Bosnien und Herzegowina, Slowenien und Serbien.

<https://www.agarenetwork.com>

<https://www.facebook.com/agareproject>

(1) www.agarenetwork.com

(2) https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en

(3) https://europa.eu/new-european-bauhaus/index_en

(4) <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/ba81f70e-2b10-11e7-9412-01aa75ed71a1/language-en#:~:text=The%20White%20Paper%20looks%20at,and%20the%20rise%20of%20populism.&text=A%20positive%20global%20force%2C%20Europe's,strong%20links%20with%20its%20partners>

Bücher und Veröffentlichungen



Jung sein im Berggebiet

Euromontana, die Europäische Vereinigung der Berggebiete, hat zehn Jahre nach ihrer ersten Erhebung einen neuen europaweiten Bericht über die Jugend in den Berggebieten veröffentlicht. Zu Beginn des Europäischen

Jahres der Jugend kommen in diesem Bericht die Stimmen von 1 134 jungen Menschen zwischen 18 und 29 Jahren aus 18 EU- und Nicht-EU-Ländern zum Ausdruck.

<https://www.euromontana.org/en/being-young-in-a-mountain-area-euromontanas-report-is-out/>

Klimaschutz

Vielversprechende Erfahrungen und Praktiken im Rahmen des EWSA-Preises der Zivilgesellschaft 2021



Mit dem 2006 ins Leben gerufenen Preis der Zivilgesellschaft zeichnet der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) kreative und innovative Initiativen aus, die von in der EU ansässigen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Einzelpersonen auf europäischer, nationaler,

regionaler oder lokaler Ebene durchgeführt werden und die europäische Identität und Integration fördern und nachhaltig beeinflussen. In dieser Broschüre werden bemerkenswerte Beispiele des zivilgesellschaftlichen Engagements zum Thema der letzten Ausgabe – Klimaschutz – vorgestellt und effektive und kreative Initiativen zur Förderung eines gerechten Übergangs zu einer emissionsarmen, klimaresistenten Wirtschaft gewürdigt.

ISBN 978-92-830-5436-8

<https://www.eesc.europa.eu/en/our-work/publications-other-work/publications/2021-eesc-civil-society-prize-climate-action>

Zusammenfassender Bericht 2021 über die Durchführung der europäischen Struktur- und Investitionsfonds

Die Europäische Kommission hat den zusammenfassenden Bericht 2021 über die Durchführung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) veröffentlicht. In dem Bericht werden die kumulierten Ergebnisse der ESI-Fonds für den Zeitraum 2014–20 bis Ende 2020 vorgestellt.

https://ec.europa.eu/regional_policy/en/newsroom/news/2021/12/17-12-2021-2021-summary-report-on-the-implementation-of-the-european-structural-and-investment-funds



Gerechter Übergang in der Landwirtschaft und im Bereich der Flächennutzung in der EU

In diesem Paper des IEEP (Institute for European Environmental Policy) wird untersucht, wie ein Modell des „gerechten Übergangs“ auf die europäische Landwirtschaft angewandt werden könnte. Es wird dargelegt, welche Bedeutung ein gerechter Übergang in der Landwirtschaft und bei der Flächennutzung hat und welche Schlüsselfragen

sich bei seiner Anwendung auf die komplexen Strukturen der europäischen landwirtschaftlichen Betriebe stellen. Außerdem werden potenzielle Gewinner und Verlierer aufgezeigt und eine erste Liste von politischen Komponenten vorgeschlagen, die in einen gezielten EU-Plan aufgenommen werden sollten.



<https://ieep.eu/publications/just-transition-in-the-eu-agriculture-and-land-use-sector>

ENRD online



Besuchen Sie die ENRD-Website

 <https://enrd.ec.europa.eu>

Abonnieren Sie unseren ENRD-Newsletter

 https://enrd.ec.europa.eu/news-events/enrd-newsletter_en

Folgen Sie ENRD in den sozialen Medien

 www.facebook.com/ENRD_CCP

 www.twitter.com/ENRD_CP

 www.linkedin.com/company/enrd-contact-point

 www.youtube.com/user/EURural

 www.instagram.com/enrdcp

ENRD Contact Point
Rue de la Loi/Wetstraat, 38 (bte 4)
1040 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË
Tel. +32 2 801 38 00
info@enrd.eu



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union

<https://enrd.ec.europa.eu>



European Network for
Rural Development